

Münchener Tages-Anzeiger altes Fremdenblatt

München 1852

4 Bavar. 1805 u-1852,1/6

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10335446-7

Münchener Tages-Anzeiger.

Nummer 69.

Dienstag, 9. März 1852.

Der „Tages-Anzeiger“ erscheint täglich früh. Abonnementspreis vierteljährig 18 Fr. — Jeder Fremde erhält dieses Blatt in seinem Hotel während seines Aufenthaltes gratis. — Fremde, welche in *chambres garnies* wohnen, belieben es in der Expedition abverlangen zu lassen. — Inserate per Spalt-Zeile oder Raum 2 Fr. Exped.: Perusgasse Nr. 4. — Redakt.: Promenadeplatz Nr. 20.

Königl. Hof- und National-Theater.

□ München, 9. März. Heute eröffnet Hr. Straßmann, Mitglied des Stadttheaters zu Würzburg, sein Gastspiel auf hiesiger Hofbühne. Gewählt ward hiezu Mosenthals fünftägiges Schauspiel:

Ein deutsches Dichterleben

mit dem dazugehörigen Vorspiele:

Der Hainbund;

bekanntlich nach Otto Müllers gleichnamigem Romane bearbeitet.

Das „Deutsche Dichterleben“ hat bei seiner Rundreise über die deutschen Bühnen überall die gleiche Aufnahme, die gleiche Beurtheilung gefunden, d. h. man hat sich einstimmig dahin ausgesprochen, daß das hier an's Licht gezogene Privatleben Bürgers, das wie ein Schatten über das Andenken des großen Balladendichters hingieht, schon an und für sich ein besonders dankbares Sujet zu einer dramatischen Bearbeitung nicht bieten konnte, die Bearbeitung selbst aber nicht zu Mosenthals besten Arbeiten zählt. — Die Haupthandlung des Stückes besteht in der aus Bürgers Lebensgeschichte herausgegriffenen Thatsache, daß der Dichter Auguste, die jüngere Schwester, die er als Molly besingt, liebte, während er die ältere, Dora, heirathete. Die Leidenschaft für Molly, von dieser erwidert, wird durch den geschlossenen Ehebund mit Dora nicht nur nicht gemindert, sondern steigert sich bis zur Katastrophe, wo der Tod der armen Dora Beiden die sehnlich herbeigewünschte Vereinigung möglich macht. — Der Gast, Hr. Straßmann, hat die Partie des Bürger; die übrige Rollenbesetzung ist die nämliche geblieben, die männlichen Hauptrollen (Herzog Carl August von Weimar, General v. Ußler, Onkel Christian, Kanonikus Gleim) werden von den H. Schenk, Büttgen, Jost u. Keller, sowie die weiblichen Hauptrollen (Dora und Auguste) von Frau Dahn und Fr. Hausmann gegeben. Das Stück spielt bis neun Uhr.